

Museumsbericht.

Mancher mag im Vorjahre prophezeit haben, der Museumsbericht über das Jahr 1914 werde sein Gepräge erhalten durch unsere großen Neubauten und die Eröffnung der Universität. Aber der gewaltige Krieg, der Europa in Brand setzt, hat auch die Stätten der Wissenschaft nicht unberührt gelassen. Zwar hat die Universität ihre Tätigkeit in aller Stille beginnen können, und unsere Neubauten stehen unter Dach und Fach, doch müssen sie grobenteils verödet liegen. Die meisten unserer zahlreichen Mitarbeiter und ein großer Teil der Beamten des Museums sind überallhin zerstreut, dem Vaterlande ihre Kräfte zu widmen; die fast täglichen, gewohnten Eingänge an Museumsmaterial, namentlich aus dem Ausland, haben Anfang August mit einem Schlage aufgehört, und manche wertvolle Sendung, die unterwegs war, wird für immer verschollen sein; doch mehrten sich gegen Ende des Jahres wiederum Geschenke und Ankäufe. Wenn wir trotz alledem einen Museumsbericht bringen können, der dem der Vorjahre kaum nachsteht, so beweist dies den Aufschwung, den unser Museum in den ersten sieben Monaten des Jahres — denn auf diese beziehen sich die folgenden Seiten fast allein — genommen hat, und läßt hoffen auf ein immer stärkeres Vorwärtsgehen nach siegreich beendetem Krieg.

Die Besucherzahl kam an die Vorjahre natürlich nicht heran. 50081 Personen (gegen 75957 im Vorjahre und 65275 in 1912) besichtigten die Sammlungen. Geh. Reg.-Rat Dr. A. von Weinberg begrüßte den 2. Deutschen Wissenschaftler-Tag, und wie immer kamen Fachgelehrte, Schulen und Vereine. Führungen besonderer Art brachte das Kriegsjahr: jeden Freitag nachmittag von 3 Uhr an (ab September) kamen Verwundete aus den hiesigen Lazaretten, die unter der Leitung eines der wissenschaftlichen Beamten die Sammlungen mit stets regem Interesse durchwanderten.

Geändert hat sich in der Schausammlung nichts besonderes. Die dritte Koje im ersten Stock mußte wegen Platzmangel im Säugetiersaal der Aufstellung einiger großer neupräparierter Prachtstücke dienen. Der Durchbruch im gleichen Saal, nach dem Neubau hinüber, machte die Verschiebung und provisorische Neuaufrstellung des langen Wandschranks mit den niederen Säugetieren nötig.

In der Schreinerei wurden große Reißbretter und Gestelle für das Malerinnen-Atelier angefertigt, außerdem wieder mehrere große Schränke für die wissenschaftliche Säugetier- und Vogelsammlung, Postamente für Schauobjekte und andere kleine Arbeiten mehr ausgeführt. Die Hausdruckerei besorgte die laufenden Drucksachen für das Bureau und Etiketten für neu aufgestellte Schaustücke, Neueingänge und Fundorte. Die einzige größere Reparatur war die Neuherichtung der Hausmeisterwohnung.

Den Universitäts-Instituten für Zoologie und Geologie-Paläontologie wurden der kleine Hörsaal und das Laboratorium bis zur Fertigstellung ihrer eigenen Arbeitsräume zur Verfügung gestellt; auch das mineralogische Institut war in den ersten Wochen des Eröffnungssemesters im Museum zu Gast.

A. Zoologische Sammlung.

Den wertvollsten Zuwachs für unsere Sammlungen brachte in diesem Jahr das Vermächtnis unseres am 1. Januar 1914 verstorbenen Sektionärs A. Weis. Dadurch kamen nicht nur seine ausgedehnten und mit großer Sorgfalt geführten Sammlungen in den Besitz des Museums: auch seine große wissenschaftliche Bibliothek, vorwiegend Insekten betreffend, ein Mikroskop und andere Instrumente fielen uns zu.

Der Ausbruch des Krieges ist Ursache, daß die uns gehörige zoologische Ausbeute der Lernerischen Spitzbergen-Expedition noch nicht in unseren Händen ist. Sie mußte in Tromsö bleiben, nachdem die Reise vorzeitig abgebrochen war. J. Mastbaum-Hofheim brachte eine größere Sammlung gut erhaltener Säuger, Reptilien, Mollusken und Arthropoden aus Ceylon. Regierungsbaumeister C. Trautmann sandte interessantes und reiches Tiermaterial, namentlich Insekten vom Tanganjika-See. Eine große Ausbeute von Mittelmeertieren ver-

schiedenster Gruppen, hauptsächlich nach allen Regeln der Kunst konservierter „Niedere“, erzielte Dr. O. Loew-Beer in der Gegend von Nizza; auch Dr. L. Nick war wiederum drei Wochen in Portofino (Ligurien) tätig und beendete seine Studien über die dortige Fauna. Eine Pyrenäen-Reise von Dr. F. Haas wurde durch den Krieg jäh unterbrochen, und er mit seinen Begleitern aus Südfrankreich nach Spanien abgeschoben, wo er bis zum Friedensschluß zu bleiben gezwungen ist. Da er jetzt verschiedene Gebiete des Landes bereist und sammelt, dürfte der nächste Bericht umfangreiche und sehr erwünschte Eingänge von dorthier zu verzeichnen haben.

Die Zahl unserer freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist auch in diesem Jahre wieder gewachsen. Ohne ihre immer bereite Hilfe wäre es nicht mehr möglich, die Arbeiten in allen Abteilungen zu fördern und voran zu treiben. Außer den Damen und Herren, die ihre Tätigkeit auf bestimmte Abteilungen des Museums beschränkten und die in den Einzelberichten genannt werden, halfen uns, wo es eben Not tat, Frau E. Halpern, Fr. E. Metzger, Fr. A. Roediger und Fr. M. Rosenbusch. Fr. L. Baerwald ordnete eine Sammlung von Mittelmeertieren und bestimmte davon hauptsächlich Echinodermen und Fische.

Für die Vorlesungen entwarfen unsere Künstlerinnen Fr. B. Groß, Fr. S. Hartmann, Fr. A. Reifenberg und Fr. H. Sonntag zahlreiche, vollendet ausgeführte Wandtafeln von Würmern und Arthropoden, die unseren großen Bestand darin aufs schönste ergänzen.

Einen unserer besten und eifrigsten Helfer verloren wir in Arthur Schulze-Hein, der auf französischem Boden den Heldentod fand. Er hat noch draußen im Feld für das Museum gesammelt.

Auf zahlreiche museumstechnische und zoologische Fragen — namentlich über Schädlinge — konnte Auskunft gegeben werden. Material zu wissenschaftlichen Arbeiten erhielten: cand. Albrecht-Gießen, Dr. H. Balß-München, Graf H. von Berlepsch-Schloß Berlepsch, Dr. H. Blunck-Marburg, Prof. Dr. A. Brauer-Berlin, Prof. Dr. L. Döderlein-Straßburg, Prof. Dr. R. Gestro-Genua, stud. H. Herxheimer-Bonn, H. Holtzinger-Tenever, Prof. Dr. G. von Horváth-Budapest, Dr. L. Johansson-Göteborg, Prof. Dr. W. Lubosch-

Würzburg, Dr. I. G. de Man-Jerseke, Prof. L. Müller-München, Naturhistorisches Museum-Stettin, Dr. H. Prell-Tübingen, Frl. H. Reishaus-Hamburg, Frl. N. de Rooy-Amsterdam, Dr. C. von Rosen-München, A. Schädel-Münster, Dr. L. Scheuring-Helgoland, Dr. O. Schmidtgen-Mainz, Prof. Dr. A. Seitz-Darmstadt, Prof. Dr. M. Semper-Aachen, Geh. Rat Prof. Dr. G. Steinmann-Bonn, Prof. Dr. L. Stelz, E. Strand-Berlin, Dr. R. Vogel-Tübingen, A. Weber-München.

Herzlichen Dank schulden wir allen denen, die unseren Sammlungen wiederum reiche Geschenke zugewiesen haben. Es sind im Berichtsjahre u. a.: J. Aharoui-Jaffa, H. Alten, Geh. San.-Rat G. Altschul, Frau A. Andreae-Sulzhof bei Rain a. Lech, Dr. R. Askenasy, B. Auner, Frl. L. Baerwald, Frl. M. Bauer, Frau Dr. R. Baumstark-Bad Homburg, Städt. Ober-Tierarzt G. Berdel, R. Berndes-Kritzow in Meckl., Dr. K. Bierbaum, R. Block, Dr. C. Boettger, Dr. A. Born, A. Braunfels, Kapitän H. Brehmer-Hamburg, Seminarlehrer A. Brückner-Coburg, Dr. A. Buecheler, E. Buchka, Förster L. Budde-Schwanheim a. M., Dr. W. von Buddenbrock-Heidelberg, Bürgermeisteramt Illingen, Frl. C. Burgheim, H. C. Burnup-Maritzburg, H. Claus, E. Cnyrim, E. Creizenach, K. Dietze-Jugendheim, K. Dörffler-Breitenbrunn i. O., Prof. L. Edinger, K. Erber-Höchst a. M., Forstrat Eulefeld-Lauterbach i. H., Frl. A. Fahr-Darmstadt, Hauptmann A. Fischer-San Bernardino, Dr. K. Flach-Aschaffenburg, Firma Flersheim-Heß, Dr. H. Gerth-Bonn a. Rh., A. Ghidini-Genf, A. Göbel, R. von Goldschmidt-Rothschild, Frl. B. Groß, Lehrer Gümmer-Heinsen, Bankdirektor A. von Gwinner-Berlin, A. Haas-Duala, Dr. A. Hagmeier-Helgoland, Lehrer A. Hanstein, G. Hartmann-Niederhöchstadt i. T., K. Hashagen-Bremen, Direktor F. Heberlein, A. Heil, O. Heinz-Jung, K. Hermann, Frl. R. Herzberg, R. Hilbert-Sensburg, Frl. A. Hobrecht, Frl. E. Hobrecht, Frl. C. Hoerle, Dr. R. Houy-Berlin (†), H. Jaquet, Dr. A. Jassoy, K. Jung, Ch. Kahn-Paris, Dr. H. Kauffmann, Bankier H. Keßler, Frl. L. v. Kienitz, J. Kilb-Skobelegg, Frl. M. Kilzer, F. Klaus, Pastor O. Kleinschmidt-Dederstedt, Frau Kom.-Rat H. Kleyer, A. v. Klippstein, Prof. A. Knoblauch,

Prof. W. Kobelt-Schwanheim a. M., F. Koenen-Cöln a. Rh., H. König, W. Lampe, Tierarzt L. Lang, E. Lejeune, A. Levi-Reis, Frau H. Löw-Beer, Dr. O. Löw-Beer, Dr. A. Lotichius, Frll. M. Ließ, J. Livingston, K. Lürmann-Bremen, Prof. E. Marx, J. Mastbaum-Hofheim i. T., E. May, E. u. J. Mayer, L. Mayer-Dinkel, W. Melber, H. Merks, Dr. H. Merton-Heidelberg, Prof. M. Möbius, Adolf Müller, Ed. Müller, Konsul W. Müller-Beeck, Freiherr A. v. Mumm-Portofino, Naturhistorisches Museum-Wiesbaden, C. Natermann-Hann. Münden, Lehrer Nebel-Latferte, Kom.-Rat R. de Neufville, Dr. H. Nick-Gießen, A. Nußpickel, G. Ochs, Frll. Dr. St. Oppenheim-Paris, Palmengarten, Pastor Pfitzner-Darmstadt, J. Piaget-Neuchâtel, Dr. W. Polinsky-Krakau, Dipl.-Ing. P. Prior, Frau v. Prollius-Stubbendorf i. Meckl., Senatspräsident H. Quincke, Dr. J. Rath-Offenbach a. M., Frll. A. Reichenbach, Frau E. Reichenberger, Fräulein M. Remy, W. Rencker, G. Riedlinger, Dr. F. Rintelen-Swakopmund (†), H. Rolle-Berlin, Frau M. Römer-Buchsschlag, Förster Saltow-Altschlirf i. Oberhessen, Dr. A. Schaedel-Münster i. W., J. Scherer-Langen, Just.-Rat C. Schmidt-Polex, Direktor Dr. O. Schmidtgen-Mainz, Dr. Schneid, M. u. W. Scholz, Frll. L. Schorr-Bensheim a. d. Bergstr., G. Schwinn-Hofheim, Direktor J. Seeth, A. Seidler-Hanau, S. Seligman, Dr. A. Sendler (†), Landesökonomierat A. Siebert, Frau M. Sondheim, Frll. M. Stellwag, A. v. Steiger, Frau Baronin L. v. Steiger, Prof. O. zur Strassen, Dr. E. Teichmann, Reg.-Baumeister C. Trautmann-Kigoma, B. Trier, Frll. B. Türk, Dr. E. v. Varendorff, Verband Mitteldeutscher Rotvieh-Züchter-Gießen i. H., Prof. J. Versluys-Gießen, Städt. Völkermuseum, A. Wagner-Dimlach, Wasserbauamt Saarbrücken, A. H. Wendt-St. Goar a. Rh., Dr. W. Wenz, J. Wertheim, Geh. Reg.-Rat A. von Weinberg, Generalkonsul C. von Weinberg, A. Weis, Konsul Weis-Tschoeng-tu, J. Wiemer-Hochheim a. M., Frau G. Winter, M. Zehrung, Zoologischer Garten, G. Zwanziger-Fürth a. M.

Die Ordnung und Katalogisierung der Hausbibliothek wurde durch Frll. A. Hobrecht weitergeführt; ein nach Nummern geordneter Katalog der großen Separatensammlung ist in Angriff

genommen worden. Die Vermehrung der Bestände verdanken wir u. a. den freundlichen Spenden von: Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, Prof. M. Ballerstedt-Bückeburg, Prof. H. Bechhold, J. Böhm, Prof. H. von Butteler-Reepen-Oldenburg, E. Cnyrim, Prof. F. Drevermann, Prof. L. Edinger, Geh. Reg.-Rat Ch. Ernst-Wiesbaden, Prof. A. Forel-Jvorne, Prof. M. Freund, Geh. Rat M. Fürbringer-Heidelberg, D. Geyer-Stuttgart, Dr. R. Gonder, Dr. F. Haas, Prof. K. M. Heller-Dresden, Herderscher Verlag-Freiburg i. Br., Frl. R. Herzberg, Prof. L. von Heyden, Dr. A. Jassoy, Prof. C. B. Klunzinger-Stuttgart (†), Prof. A. Knoblauch, Prof. W. Kobelt-Schwanheim a. M., Prof. G. von Koch-Darmstadt (†), Fr. Koenike-Bremen, Dr. F. Kühn, E. Leitz-Wetzlar, R. Ed. Liesegang, Dr. J. G. de Man-Jerseke, Prof. E. Marx, M. Mayer-Coblenz, Prof. M. Möbius, Prof. F. Neumann, Dr. L. Nick, Dr. R. Richter, Dr. L. Scheuring-Helgoland, Prof. O. Schnaudigel, Reg.-Rat A. Schuberg-Berlin, Prof. L. S. Schultze-Jena-Marburg, Dr. E. Schwarz, Prof. L. Stelz, Dr. W. Stendell (†), Dr. R. Sternfeld, E. Strand-Berlin, Prof. O. zur Strassen, H. Strohmeier, Dr. E. Teichmann, L. O. Tesdorf-Hamburg, G. B. Teubner-Leipzig, Dr. R. Thilo-Riga, Prof. A. Voeltzkow-Berlin, Geh. Reg.-Rat A. von Weinberg, A. Weis (†), Dr. F. W. Winter, Dr. E. Wychgram-Kiel, Dr. G. Wülcker-Heidelberg, H. Wünn-Weißenburg, Zahnärztlicher Verein. Zahlreiche Einzelwerke oder Fortsetzungen bereits vorhandener Werke wurden käuflich erworben.

I. Wirbeltiere.

I. Säugetiere. In der Schausammlung wurde die Zusammenstellung der Monotremen, Beuteltiere und Zahnmarmen weiter ausgebaut und ergänzt, und mit der Neuaufstellung der Insektenfresser begonnen. Sehr fühlbare Lücken wurden gefüllt durch die Erwerbung eines Langschnabeligels (*Zaglossus bruyni nigroaculeatus* Rothsch.) und eines Greiffußhüpfers (*Hypsiprymnodon moschatus* Ramsay). Diese langgesuchten Seltenheiten sind ebenso wie die stattliche Rappenantilope und die prächtige amerikanische Schneeziege neue wertvolle Gaben des Sektionärs Dr. A. Lotichius. Der riesige, von R. von Goldschmidt-

Rothschild im Vorjahre geschenkte Alaska-Elch wurde montiert und ausgestellt; der Freigebigkeit desselben Gönners verdanken wir für die Huftiersammlung eine Thomsons-Gazelle und ein Topi. Ebenfalls für die Schausammlung wurde ein weißes Nashorn (*Ceratotherium simum cottoni* Lydekker) aus dem Lado beschafft.

Für die wissenschaftliche Sammlung waren kleinere Ausbeuten, u. a. von G. Hartmann aus Surinam und J. Kilb aus West-Turkestan sehr willkommen. Geh. Rat von Weinberg und Generalkonsul C. von Weinberg überwiesen dem Museum Felle und Skelette der beiden für die deutsche Vollblutzucht hochwichtigen Rennpferde Festino und Festa. Da infolge von Personalveränderungen durch den Krieg in der zweiten Hälfte des Jahres neue Schaustücke nicht herausgebracht werden konnten, fand sich reichlich Zeit zu sehr nötigen Arbeiten in der Balg- und Skelettsammlung. Für Katalogarbeiten sind wir Frl. E. Schumacher-Cronberg verpflichtet.

2. Vögel. Der Zuwachs der Vogelsammlung betrug rund 1350 Bälge. Kommerzienrat L. Ellinger schenkte uns 179 Bälge, die von Dr. R. Houy (†) in Neukamerun gesammelt worden sind und von Prof. Reichenow und Prof. O. Neumann bearbeitet werden, darunter mehrere neue Arten. Von G. Hartmann-Niederhöchstadt erhielten wir 438 Vögel aus Surinam, von L. Kuhlmann im Tausch 230, meist nordamerikanische. O. Mastbaum-Hofheim brachte aus Ceylon 30 Bälge mit, E. Kächler 17 aus Buchara. Aus Neuguinea erwarben wir 80, aus Madagaskar 30 Bälge, ferner größere Serien aus Ferghana, vom Rio Doce in Brasilien, und von Corsica, meist Geschenke von Kom.-Rat R. de Neufville. Eine reizende Neuerwerbung ist ein Männchen der wunderschönen *Pipra opalizans*, einer Art, die nur in wenigen Sammlungen vertreten und sicher, außer bei uns, in keiner einzigen Schausammlung zu sehen ist; wir verdanken dies schöne Geschenk Frau Reichenberger. Eine schmerzlich empfundene Lücke unserer Vogelsammlung wurde durch die Freigebigkeit von Dr. H. Merton gründlich ausgefüllt: er kaufte für uns ein lebendes Pärchen des überaus seltenen Kagu, *Rhinochetus jubatus* Des Murs, aus Neukaledonien, das wir vorläufig im hiesigen Zoologischen Garten mit freundlicher Zustimmung des Direktors einquartiert haben. Dazu schenkte er uns ein vollständiges Kagu-Skelett sowie — gleichfalls eine Kost-

barkeit — ein Ei des merkwürdigen, dem Aussterben nahen Vogels. Die Damen Frl. H. Eisenmann, Frau Dr. H. Löw-Beer, Frau E. Reichenberger und Frl. F. Ritter arbeiteten mit gewohntem Fleiß und bestem Erfolg an der Vogelsammlung. Herrn Grafen von Berlepsch schulden wir, wie immer, für seine fachmännische Unterstützung wärmsten Dank.

3. Reptilien und Amphibien. In der herpetologischen Abteilung wurde die Bearbeitung der Reptilien und Amphibien der II. Inner-Afrika-Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg unternommen und beendet. Reiche Sammlungen aus dem Gebiet des Schari und des Ubangi ergaben neben einer Anzahl neuer Formen wichtige Aufschlüsse über die faunistischen Beziehungen der angrenzenden Ost- und Westafrikanischen Regionen. Eine wertvolle Ergänzung dazu bildet die Sammlung Houy aus den östlichen Gegenden von Neukamerun, deren Dubletten vom Berliner Museum überwiesen wurden. Weitere besonders wertvolle Zuwendungen erhielt die wissenschaftliche Sammlung durch Regierungslehrer A. Haas (Kamerun), J. Mastbaum (Ceylon), Dr. E. Teichmann (Deutsch-Ostafrika), sowie durch den Zoologischen Garten. Durch Tausch erhielten wir vom Baseler Museum mehrere Kotypen neukaledonischer Echsen. Auf verschiedenen zoologischen Exkursionen fand sich Gelegenheit, die Bestände an einheimischen Reptilien und Amphibien wesentlich zu vergrößern.

In der Schausammlung wurde neben den schon vorhandenen riesigen Schildkrötenformen eine große Geierschildkröte (*Macroclermys temmincki* Holbr.) neu aufgestellt. Sonst sind noch eine in der typischen Drohhaltung montierte indische Brillenschlange (*Naja tripudians* Merr.) und eine australische Schwarzotter (*Pseudechis porphyriacus* Shaw) zu erwähnen. Ein Geschenk von Dr. Löw-Beer ist die Haut eines über vier Meter langen Gavials (*Gavialis gangeticus* Gm.), der später eine der Zierden unserer Sammlung bilden wird.

4. Fische. Die Fischabteilung erhielt besonders reichen Zuwachs an Mittelmeeresfischen durch die Sammeltätigkeit von Dr. L. Nick bei Portofino und Dr. O. Löw-Beer bei Nizza. Lehrer A. Haas schenkte zahlreiche Kamerunfische; die Dubletten der Houyschen Sammlung aus Neukamerun wurden vom Berliner Museum, interessante japanische Fische durch Prof. Dr. L. Edinger überwiesen. Infolge der eifrigen Tätig-

keit des Sektionärs A. H. Wendt konnte die Sammlung der Süßwasserfische Mittel-Europas weiter vervollkommen werden. Leider sind durch den Krieg viele bereits angeknüpfte Verbindungen zerstört worden.

II. Wirbellose Tiere.

5. Tunikaten. Dr. H. Mertons Ascidien von den Aru- und Key-Inseln, circa 60 Nummern, sind von Ph. Sluiter determiniert zurückgegeben worden und in unseren Abhandlungen beschrieben. Der Munifizienz von Geh. Rat C. Chun-Leipzig (†) verdanken wir Pyrosoma- und Doliolum-Arten von der deutschen Tiefsee-Expedition; sonst liegt nur einiges neue Tunikatenmaterial aus dem Roten Meer und dem Mittelmeer vor.

6. Mollusken. Auch in diesem Jahre hatte die Abteilung wieder einen außerordentlich starken Zuwachs zu verzeichnen: über 900 Nummern an Neueingängen und jetzt verarbeiteten Material konnten registriert werden. Von Wichtigerem ist eine Aufsammlung aus Sabang von Kapitän Brehmer zu nennen. A. Wagner-Dimlach vervollständigte unsere Clausiliensammlung durch eine umfangreiche Reihe siebenbürgischer Alopiaarten und -unterarten, und Reg.-Baumeister C. Trautmann schickte Schnecken und Muscheln vom Tanganjika, die durch ihre Schalenausbildung geradezu an marine Formen erinnern; aus der Sudan-Ausbeute von A. König und O. Le Roi erhielten wir für die Bearbeitung des gesamten Materials die Dubletten Dr. C. R. Boettger, der uns einen großen Teil seiner eigenen Molluskensammlungen schenkte, bearbeitete die Mollusken der Merton-Reise und der Hanseatischen Südsee-Expedition.

Daß auch in diesem Jahre ein überaus reiches Najaden-Material eingelaufen ist, verdanken wir in erster Linie wiederum den freundlichen Bemühungen unseres korrespondierenden Mitgliedes, des Kammerherrn F. von Heimbürg-Wiesbaden. Wertvolle, tiergeographisch wichtige Beiträge zu diesem Teil der Sammlung haben uns die Herren H. C. Burnup-Maritzburg, E. Graeter-Aleppo, W. Polinsky-Krakau und in Deutschland Lehrer Gümmer-Heinsen, Lehrer Nebel-Latferte, A. Brückner-Coburg und G. Zwanziger-Fürth a. M. verschafft. Dr. F. Haas und Dr. E. Schwarz untersuchten die Unioniden zwischen Main und Deutscher Donau auf Grund eigener Tätigkeit in den betreffenden Gebieten.

Die Bibliothek der Sektion hat durch Geschenke von Prof. Kobelt-Schwanheim starke Bereicherung erfahren. Angekauft wurden eine Reihe charakteristischer Mittelmeer-Gastropoden von der Zoologischen Station in Neapel. Katalogisierungsarbeiten in Sammlung und Bibliothek haben Frl. E. Greb und Frl. A. Kinsley freundlichst übernommen.

7. Insekten. Einen schweren Verlust erlitt die Abteilung durch den Tod ihres Sektionärs für Hymenopteren A. Weis, der seit 22 Jahren am Senckenbergischen Museum wirkte. Seine riesigen Sammlungen an Käfern und Hautflüglern in unsere Bestände einzufügen wird Arbeit für lange Zeit sein.

Die Determination unbestimmter europäischer Käfer der Weisschen Sammlung hat Prof. Dr. L. von Heyden in Angriff genommen und bereits größtenteils durchgeführt; von Heyden bestimmte außerdem Sammlungen von den Canaren und aus Ligurien und behandelte das Material K. Kücklers aus Turkestan; diese Arbeit, die in unseren Abhandlungen bereits erschienen ist, ergab neue Arten. Die Deutsche Sammlung, der nur noch wenige Arten fehlen, wurde von E. Buchka durch sehr willkommene Geschenke, darunter den vorher noch nicht vorhandenen *Leucorhinus albicans* Schönh. ergänzt. Dr. E. von Varendorff übergab uns Käfer von seiner Weltreise, darunter afrikanische Höhlentiere. Durch zufällige Ankäufe war es uns möglich, eine prachtvolle Serie des großen *Chalcosoma atlas* L. zusammenzustellen, die die enorme individuelle Variation dieser Art an einem einzigen Fundort demonstriert. Außerdem wurde ein Pärchen des riesigen Bockkäfers *Batocera una* White erworben. Bestimmungen von Käferlarven führten Dr. H. Blunck-Marburg (Dytisciden) und Dr. R. Vogel-Tübingen (Lampyriden) aus. Dr. K. Flach-Aschaffenburg begann mit der Bearbeitung der Cicindeliden.

Bei den Schmetterlingen fuhr E. Müller mit dem Ordnen und Einrangieren unserer alten Hauptsammlung in den neuen Insektenaal fort. Zu unseren prächtigen Ornithopteren kam ein wunderschönes Pärchen von *Ornithoptera chimaera* Rothsch. und ein *O. trojanus* Stdgr., Geschenke von A. Heil-Fränkisch-Crumbach. Weitere wertvolle Falter haben J. Mastbaum (Ceylon), J. Kilb (Turkestan), G. Hartmann (Paramaribo), K. Dietze und E. Müller freundlichst überwiesen. Beim Präparieren half K. Molzahn.

Prof. Dr. P. Sack begann bei den Dipteren mit der Umordnung der wissenschaftlichen und gleichzeitigen Einordnung der Heydenschen Sammlung an Hand des Kertész'schen Dipteren-Katalogs. Durch Ankauf einer Reihe sehr seltener Arten konnten Lücken der Fliegenschauausammlung ausgefüllt werden.

In der Hemipteren-Abteilung wurden die Sammlungen durch Dr. J. Gulde vollständig durchgesehen. Der Rest der Mertonschen Wanzen ging an G. von Horváth-Budapest zur Bestimmung. Von dem inzwischen verstorbenen Prof. Bredin konnte eine Hemipteren-Arbeit über Material aus dem Senckenberg-Museum, die sich in seinem Nachlaß gefunden hat, in unseren Abhandlungen veröffentlicht werden.

Auch bei den übrigen Insektengruppen ist die Arbeit rüstig vorangegangen, dank der eifrigen Hilfe unserer Mitarbeiterinnen: Frä. M. Andrae, Frä. C. Burgheim, Frä. A. Morgenstern und Frau Weiß. Größere Zuwendungen, die sich auf alle Insektenordnungen verteilen, machten außer J. Mastbaum und C. Trautmann, deren Tätigkeit schon erwähnt wurde, Hauptmann A. Fischer-San Bernardino, der trotz widriger Verhältnisse unentwegt für uns arbeitete, I. Aharoni (Syrien) und Frä. Dr. St. Oppenheim (Südfrankreich). Das Berliner Museum überwies uns aus der Houyschen Ausbeute Termiten und Neuropteren; Dr. E. Teichmann verdanken wir Imagines und Larven einer äußerst seltenen, im System ganz isoliert stehenden Orthoptere, des *Hemimerus talpoides* Walk., der nur auf dem Fell der afrikanischen Hamster- ratte *Cricetomys* vorkommt. Embien, die vor wenigen Jahren unserer Sammlung noch ganz fehlten, sind in diesem Jahre aus Südamerika, Syrien und Ligurien vertreten. Insekten der Heimat wurden auf Exkursionen beigebracht und hier noch manche Lücke in den Sammlungen ergänzt. So brachte eine Sammelfahrt in den Vogelsberg gleich neun Arten der bei uns noch wenig vertretenen Ordnung der Trichopteren. — Zur wissenschaftlichen Bearbeitung verschickt wurden die Termiten, die Dr. C. von Rosen-München übernahm.

8. Krustazeen. Die Abteilung hat ihre beiden Sektionäre verloren. Im Juli ist Prof. Dr. F. Richters verstorben, der seit 1877 für die Sammlung tätig war. Dr. A. Sandler wurde uns in voller Schaffenskraft durch den Krieg entrissen; er ist bei Camp des Romains gefallen.

Die Sammlung der Dekapoden vermehrte sich durch Ankäufe ägyptischer und brasilianischer Formen. Dazu kam u. a. Krebsmaterial aus Ceylon und von den Gestaden des Mittelmeeres. Aus dem Naturhistorischen Museum in Hamburg gelangten die Dubletten der II. Innerafrika-Expedition des Herzogs Adolf Friedrich an; Geh. Rat C. Chun-Leipzig (†) schuldet das Museum Dank für Galatheiden von der Deutschen Tiefsee-Expedition. Die Bearbeitung des reichen Materiales der hanseatischen Südsee-Expedition wurde durch Dr. Sandler abgeschlossen, und das Ergebnis liegt druckfertig vor.

In der Isopodenschausammlung konnte ein Riese unter den Asseln, die Tiefseeform *Bathynomus döderleini* Ortm., ein Geschenk von Prof. zur Strassen, aufgestellt werden. Frl. R. Herzberg arbeitete in der wissenschaftlichen Isopodensammlung die einheimischen Onisciden durch, deren Zahl durch ihre Bemühungen beträchtlich vermehrt wurde, und bestimmte eine Kollektion mariner- und Landformen aus Ligurien.

Der wichtigste Zuwachs in der Amphipodensammlung ist eine Reihe von Gammariden aus dem Baikalsee, aus dem Material bisher ganz fehlte, obwohl die Vertreter dieser Familie aus dem gewaltigen Binnengewässer wegen ihrer Größe und Artenfülle seit langer Zeit bekannt sind. Die Tiere wurden uns teils gegen Bestimmung überlassen, teils gekauft. Frl. H. Reishaus-Hamburg verdanken wir die Determination von Mittelmeeramphipoden.

Unter den niederen Krebsen wurde die größte deutsche Cladocere *Leptodora kindti* Focke auf einer Exkursion in den Vogelsberg in zahlreichen Exemplaren gefangen.

9. Arachnoideen. Araneen. Für die Schausammlung wurden zwei Pärchen großer Vogelspinnen aus Costa-Rica, *Acanthoscurria minor* Aless. und *Eurypelma bistrata* Koch erworben. E. Strand-Berlin übernahm wiederum umfangreiches Material aus Syrien zur Bestimmung. Bei der Katalogisierung der Neueingänge hat Frl. K. Klaua freundlichst geholfen.

Opilioniden. Bei der weiteren Bearbeitung dieser wenig beachteten, aber interessanten Gruppe konnte A. Müller zwei neue japanische Arten feststellen.

Skorpioniden. In Dr. O. Löw-Beer hat des Museum für diese Gruppe einen neuen tätigen Mitarbeiter gefunden, der

die vielen in den letzten Jahren aufgesammelten, nicht determinierten Skorpione bereits durchbestimmt und eine Reihe in unserer Sammlung noch nicht vertretener Arten festgestellt hat.

10. Myriapoden. Größere Eingänge an Tausendfüßen verdanken wir Frl. Dr. St. Oppenheim. und J. Mastbaum. Dem Baseler Museum wurde auf Wunsch von Dr. H. Merton eine Anzahl Dubletten von seiner Reiseausbeute abgegeben. Das gesamte unbestimmte Material an Scolopendriden hat Frl. E. Hobrecht determiniert, der wir außerdem für die Ordnung und Verwaltung der Abteilung verpflichtet sind.

11. Würmer. Unsere gesamten Hirudineen sind zur Bearbeitung und Revision an Prof. L. Johansson-Göteborg gegangen. Unter den Neueingängen stellen wie immer verschiedene Eingeweidewürmer ein großes Kontingent; viele davon verschaffte uns, wie schon früher, Tierarzt L. Lang. Dr. W. von Buddenbrock-Heidelberg bedachte das Museum mit der seltenen deutschen Landplanarie *Rhynchodemus terrestris*; durch den Palmengarten erhielten wir zum erstenmale eine große tropische Bivalium-Art lebend.

12. Echinodermen. Die Sammlung wurde hauptsächlich durch Mittelmeerarten bereichert. Zur Bestimmung wurden alle unbearbeiteten Seeigel und Seesterne, einschließlich der Ausbeute der Hanseatischen Südsee-Expedition, an Prof. L. Döderlein-Straßburg gegeben; sie sind bereits zurückgekommen und größtenteils in die wissenschaftliche Sammlung eingereiht.

13. Coelenteraten. Von Dr. E. Bannwarth-Cairo wurde eine Anzahl Riffkorallen erworben. Dr. L. Scheuring-Helgoland erledigte die Bestimmung einer Anzahl Hydroiden von der ligurischen Küste.

14. Protozoen und Plankton. Die systematischen Studien, die Frau M. Sondheim seit längerer Zeit an Schlammproben von der Madagaskarreise Voeltzkows vornimmt, führten zur Rehabilitierung einer von Stein (1854) beschriebenen Heliozoenart und zur Einziehung des 1879 aufgestellten Heliozoengenus *Monobia*. — Dr. A. Schädel-Münster bearbeitete Plankton aus dem Gebiet der Edertalsperre sowie verschiedene andere Proben; unsere Sammlung ist sowohl an marinem wie Süßwasserplankton erheblich bereichert worden.

III. Vergleichende Anatomie.

Starke Inanspruchnahme aller Mitarbeiter durch laufende Sammlungstätigkeit und vorbereitende Arbeiten für die jetzt gesteigerten Ansprüche an die anatomische Lehrsammlung haben es unmöglich gemacht, langwierige Präparationen für die Schau-sammlung durchzuführen. Der wichtigste Neueingang ist ein prächtig erhaltener Buckwal-Embryo aus Süd-Georgien. Dazu kommt ein neues Spaltelholzpräparat vom Labyrinth des Menschen.

Durch die ständig einlaufenden Bitten um Arbeitsmaterial wurde eine Katalogisierung der großen Bestände unserer wissenschaftlichen Sammlung dringend nötig und unter der Leitung von Frau M. Sondheim in Angriff genommen. Die Eingänge aus dem Zoologischen Garten, darunter viele Geschenke, lieferten wichtiges Arbeitsmaterial. So kamen aus drei Hauptgruppen der Straußenvögel: Struthio, Rhea und Casuarius, Vertreter zur Präparation, die unserem eifrigen Mitarbeiter E. Cnyrim Gelegenheit zu Sehnen- und Muskelpräparaten gaben; seine Arbeit über einen neuen Muskel an der Schläfendrüse des indischen Elefanten ist inzwischen publiziert. — Weitere seltene Objekte lieferten die Kadaver der für die Säugetiersammlung erworbenen *Zaglossus bruyni nigroaculeatus* Rothsch. und *Zalophus californianus* Lesson, sowie eines Brillenpinguins; Direktor G. Seeth schenkte zwei Schimpansen, zu denen ein dritter von F. Klaus kam. Für spätere vergleichende Studien über die Wirkung der künstlichen Zuchtwahl bei der Rennpferd-Rasse wurden die Herzen der beiden Weinbergischen Vollblutpferde konserviert. Durch Kauf kamen wir in den Besitz eines männlichen und weiblichen Geschlechtsapparates vom Schnabeltier, sowie einer Serie von Gürteltierembryonen. Frau A. zur Strassen und Fr. A. Reichenbach verdanken wir eine Reihe schöner, für Lehrzwecke hervorragend geeigneter Präparate.

E. Creizenach verwaltete unsere durch die Ausbeute der großen Expeditionen der letzten Jahre immer mehr wachsende Skelettsammlung. Von neuem Material sind die Skelette der beiden Rennpferde, des Langschnabeligels und eines Kagus besonders erwähnenswert.

31. Dezember 1914.

B. Botanische Sammlung.

Da mit der Errichtung der Universität ein eigenes botanisches Institut (Viktoria-Allee Nr. 9, 1. u. 2. Stock) eingerichtet worden ist, so hat die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft mit der Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung die Verabredung getroffen, daß die bisher in ihrem Museum befindliche botanische Sammlung dem botanischen Institut als Leihgabe überwiesen werden soll bis auf das Herbarium, das dem Institut dauernd verbleiben soll. Es wurde deshalb bereits zu Beginn des Jahres mit den Vorbereitungen zum Umzug begonnen, der Ende Juli und Anfang August ausgeführt wurde. Seit dem 1. Oktober ist das neue botanische Institut in Betrieb.

Unterdessen sind die verschiedenen Abteilungen noch durch Geschenke und andere Erwerbungen vermehrt worden, und zwar wurden der Schausammlung Geschenke überwiesen von: Prof. Brick-Hamburg, Dr. Burck, E. I. Butler-Pusa (Ostindien), Lehrer Büttner-Neu-Isenburg, M. Dürer, Fr. M. Franque, Güldenpfennig-Staßfurt, Hofrat Hagen, Fr. L. Hanau, Fr. A. Hobrecht, Ph. J. Körber, Dr. Laibach, J. Mastbaum-Hofheim, Amtsrichter A. Meyer-Gummersbach, stud. H. Möbius, Münch-Preungesheim, Dr. L. Nick, L. Nies, stud. Ochs, Palmengarten, Buchhändler A. Rothschild, Geh. Rat H. Schenck-Darmstadt, Stadtgärtnerei, Städt. Schulgarten, Geh. Rat A. von Weinberg, Wertz, G. H. Winkler-Mainkur.

Im Herbarium wurden die Neueingänge eingereiht, besonders die Schätze des Leonhardischen Herbariums. Neue Erwerbungen wurden nicht gemacht, außer einzelnen Pflanzen, die uns von der Stadtgärtnerei und dem Palmengarten zuzingen, und außer den vom Sektionär (Dürer) selbst gesammelten Pflanzen.

Die Lehrsammlung wurde besonders durch Herstellung von Wandtafeln, mikroskopischen Präparaten u. a vermehrt. Es wurde ihr überwiesen: Arbeitsmaterial von Chemiker K. Le Dous-Neu-Isenburg, Dr. L. Nick, mikroskopische Präparate von Dr. F. Rawitscher-Freiburg i. B., Abbildungen von Prof. L. Diels-Marburg und Dr. F. W. Winter.

Die Sektionsbibliothek erhielt Zuwachs von: Brooklyn Botanic Garden, Chem. Fabrik Flörsheim, Dr. Nördlinger,

Institut für allgemeine Botanik-Hamburg, Instituto Médico Nacional-Mexico, C. Neithold, Prof. Th. Neumann, Senckenbergische Bibliothek, Prof. H. Schinz-Zürich, College of Agriculture-Tokio, U. S. National Museum-New York, T. O. Weigel-Leipzig.

Zu mikroskopischen Arbeiten wurde das Institut nur benutzt von Dr. R. Schenck.

Allen, die durch Geschenke zur Vermehrung unserer Sammlungen beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle inniger Dank ausgesprochen.

C. Paläontologisch-geologische Sammlung.

Bis zum Beginn des Krieges waren die Fortschritte in der Durcharbeitung der Sammlungsbestände durch die fleißige Mitarbeit von Dr. E. Helgers (tertiäre Zweischaler), Fr. Th. Lekler (Pflanzen), Fr. M. Kaysser (Reptilien), Fr. J. Müller (Säugetiere), Frau Dr. R. Richter (rheinisches Devon), Fr. A. Schiele (Fische), Fr. E. Schreiber (Pflanzen), Fr. B. Türk (tertiäre Gastropoden) und Dr. W. Wenz (Mainzer Becken) recht gut. Durch den Krieg aber wurde der anderweitige Bedarf an tüchtigen Hilfskräften so groß, daß nur wenige die Arbeit fortzusetzen vermochten. Dazu stehen Sektionär Dr. R. Richter und Assistent Dr. A. Born im Felde.

Sammlungsmaterial wurde zur Bestimmung und wissenschaftlichen Bearbeitung ausgeliehen an: Dr. P. Dienst-Berlin (die Aviculiden von Miellen a. Lahm), Dr. W. E. Schmidt-Berlin (die Crinoiden des Unterdevons und sandigen Mitteldevons), Dr. H. G. Stehlin-Basel (die fossilen Chiropteren des Mainzer Beckens), Dr. F. A. Bather-London (Echinodermen von Gembong, Java, desgl. von Graudenz aus dem Erraticum), stud. Herxheimer-Bonn (Gryphaeen aus allen Formationen). Im Museum arbeitete Dr. F. Roman-Lyon (Wirbeltiere aus dem Mainzer Tertiär, besonders das Skelett von *Ceratorhinus tagicus* Roman).

Nachfolgende Veröffentlichungen beruhen ganz oder teilweise auf dem Material des Museums:

1. F. Schöndorf, Jahrb. des Nass. Vereins für Naturkunde Wiesbaden 66, 1913 (*Palaeaster eucharis* Hall).
2. F. Schöndorf l. c. (*Onychaster*).

3. W. Bucher, Geognost. Jahrbefte XXVI, 1913 (Junges Tertiär der Rheinpfalz).

4. A. Wurm, Verhandl. des Naturhistor. medicin. Vereins Heidelberg N. F. XII, 4. 1913 (Spanische Trias).

5. W. Wenz, Jahresber. u. Mitteil. Oberrh. geolog. Vereins N. F. IV, 1, 1914 (Schwemmlöß im Mosbacher Sand).

6. W. Wenz, l. c. (Schwemmlöß von Leimen bei Heidelberg).

7. F. Frech, Centralblatt f. Min. Geologie etc. 1914, Nr. 6 (Mitteldevonische *Bellerophon*-Arten).

8. F. Frech, l. c. Nr. 7 (Stringocephalenkalk von Human, Süd-China).

9. P. Oppenheim, Centralblatt für Min. Geologie etc. 1914, Nr. 9. Über Unteroligocän im Nordöstlichen Tunesien.

10. W. Freudenberg, Geolog. paläontologische Abhandlungen N. F. Bd. XII, Heft 4 und 5 (Säugetiere des ältesten Quartärs von Mitteleuropa).

11. F. Drevermann, Centralblatt f. Min. Geol. etc. 1914, Nr. 20 (*Trematosaurus*-Schädel).

Auch in dieser schweren Zeit hat der Gemeinsinn groß denkender Menschen geholfen, die Sammlung zu vergrößern. Sollte in der nachfolgenden Aufzählung wider Erwarten der eine oder andere freundliche Spender fehlen, so bitten wir das mit der Abwesenheit des buchführenden Assistenten Dr. A. Born zu entschuldigen. Die Schenker sind: Frl. M. Andreae, Dr. G. Dahmer-Höchst, Prof. C. Deninger-Freiburg, Direktor E. Franck, Prof. E. Gaertner-Pfaffendorf a. Rh., Geolog. Institut der Techn. Hochschule-Aachen, H. Grün, A. von Gwinner-Berlin, Kgl. Geologe Dr. W. Henke-Berlin, J. Henninger, Seine Hoheit Prinz Friedrich Karl von Hessen, Firma Ph. Holzmann u. Co., Lehrer A. Kahler-Hanau, Sanitätsrat Dr. C. Kaufmann, Architekt H. Kayßer, Frl. M. Kayßer, Rektor A. Kuno, Zivilingenieur R. Lion, Konsul F. Melber, Familie A. Nußpickel, Frau Dr. R. Richter, Konsul W. Rolfes-Port Elizabeth, Gebr. Rother-Müllenbach, Eifel, Chemiker A. Schmidt-Bad Homburg, M. Stern, Seminarlehrer a. D. Steuernagel, stud. rer. nat. A. Vogler, Dr. jur. E. Wagner, Geh. Regierungsrat Dr. A. von Weinberg, Dr. W. Wenz, K. Wirtz-Schondorf a. Ammersee, sowie eine Reihe von Herren, die nicht namentlich genannt sein wollen.

Die Vermehrung der Hausbibliothek hielt sich in bescheidenen Grenzen; es trugen dazu bei: Privatdozent Dr. K. André-Marburg a. Lahn, Dr. S. von Bubnoff-Freiburg i. Br., Prof. Dr. W. Deecke-Freiburg i. Br., Dr. F. Haas, Dr. H. L. Hummel-Freiburg i. Br., Dr. E. Jaworski-Bonn, E. Lais-Freiburg i. Br., Dr. R. Richter, Prof. F. Richters, Bergrat Dr. W. Schottler-Darmstadt, Dr. E. Schwarz, Dr. K. Stierlin-Freiburg i. Br., Dr. H. Thürach-Freiburg i. Br., Prof. Dr. J. Versluys-Gießen, Landesgeologe H. Völker-Gießen, Dr. W. Wenz, Dr. J. L. Wilser-Freiburg i. Br., Dr. A. Wurm-Heidelberg. Im Tausch wurden zahlreiche Separata vom Zoolog. Institut der Universität Graz erworben.

I. Wirbeltiere.

1. Säugetiere. Die beiden wichtigsten Erwerbungen des Jahres sind die Glieder der Pferdreihe *Eohippus*, *Mesohippus*, *Merychippus* und *Equus* aus dem amerikanischen Tertiär und Diluvium (von jeder Gattung Ober- und Unterkiefer, Hand und Fuß, sowie Einzelzähne, fast ausschließlich in Originalemplaren), ein Geschenk von Geh. Reg.-Rat Dr. A. v. Weinberg, sowie das nahezu vollständige Skelett eines mächtigen Auerochsen (*Bos primigenius* Bojanus), das beim Neubau des chemischen Instituts in 5–6 m Tiefe entdeckt und ausgegraben wurde. Die Firma Ph. Holzmann u. Co. übernahm in dankenswerter Freigebigkeit die sämtlichen recht hohen Kosten für das Abteufen mehrerer Schächte, zu dem sie überdies geschulte Arbeiter und Pumpen zur Verfügung stellte. Bankdirektor A. v. Gwinner regte Nachforschungen in Ägypten an, um dem Museum, wenn möglich, Schädel der großen tertiären Säugetiere aus dem Fayum zu verschaffen. Der Sammler scheint eine Menge wichtiger Funde gemacht zu haben, über die später berichtet werden soll, sobald sie in unsere Hände gelangen.

2. Reptilien und Amphibien. Die Hauptarbeit galt wieder der *Trachodon*-Mumie, die gut vorwärts gebracht wurde. Das Gestein ist wegen seiner außerordentlichen Härte so schwer zu entfernen, daß die Beendigung der Arbeit noch nicht abzusehen ist. Die begonnene Montierung des prachtvollen, von A. v. Gwinner im Vorjahre geschenkten Skeletts von *Peloneustes* wurde durch den Krieg abgebrochen. Eine Reihe wichtiger Gips-

abgüsse von Trias-Reptilien und Stegocephalen wurde von der Geologischen Landesanstalt zu Berlin eingetauscht.

3. Fische. Ein prächtiger *Pachycormus esocinus* Agassiz aus dem Lias von Holzmaden, ein Geschenk von A. von Gwinner, sowie eine Anzahl von Muschelkalkfischen sind die Haupterwerbungen. Bereits angekaufte wichtige Funde aus dem Oldred Schottlands mußten wegen des Kriegs dort liegen bleiben.

II. Wirbellose Tiere.

Hier verdient der Stamm der Arthropoden besondere Hervorhebung. So schenkte San.-Rat Dr. E. Kaufmann eine große Zahl prachtvoll erhaltener und wissenschaftlich besonders wertvoller Trilobiten aus dem Devon der Eifel; eine sehr große Zahl ganz vollständiger Trilobiten aus 23 verschiedenen Gattungen konnte durch eine Sammlung unter unsern Mitgliedern erworben werden, deren Namen nicht genannt werden sollen. Reiche Aufsammlungen aus dem Devon Belgiens vom Sektionär Dr. R. Richter und seiner Frau kamen gerade noch vor Ausbruch des Kriegs über die Grenze; Dr. A. Born brachte von seiner Reise nach Spanien und Südfrankreich eine größere Ausbeute aus dem Palaeozoicum der Montagne noire, sowie verschiedenen geolog. Horizonten Nordspaniens mit. Einige große Platten für die Schausammlung wurden von A. von Gwinner geschenkt, und auch in den übrigen Stämmen der Wirbellosen sind überall kleine Fortschritte erzielt worden.

Ein besonderer Beweis für das warme Interesse, dessen sich die geologisch-paläontologische Sammlung erfreut, sind zwei unscheinbare Stücke: eine *Rhynchonella lacunosa* Schlotheim aus dem oberen Jura von Scy, Ardennen, von Sr. Hoheit Prinz Friedrich Karl von Hessen im Schützengraben gesammelt und ein *Perisphinctes* sp. von Verdun, unter gleichen Umständen von einem unbekanntem Soldaten gesammelt und geschenkt von Johanna Henninger.

III. Pflanzen.

Kleinere Reihen von Trias-Pflanzen verschiedener deutscher und alpiner Fundorte wurden erworben.

Lokalsammlung. Wie immer versorgten Privatsammler und eigene Exkursionen das Museum mit vielen Funden tierischer und pflanzlicher Art aus der Umgebung. Des freundlichen Ent-

gegenkommens des Städt. Tiefbauamtes und seiner Ee-
 amten muß, wie alljährlich, gedacht werden. Als wichtigster
 Fund sei das Skelett von *Bos primigenius* (vergl. Säugetiere)
 nochmals erwähnt.

Mit einer Ausstellung: Tertiäre Pflanzen aus Oberhessen
 beteiligten wir uns auf Wunsch des Schenkers, M. Stern, an
 der Gewerbe-Ausstellung für Oberhessen in Gießen.

IV. Allgemeine Geologie und Lehrmittel.

Ein mit Freude begrüßtes und sofort in der Vorlesung be-
 nutztes Geschenk von A. von Gwinner sind 2 Reliefs: die
 berühmte Glarner „Doppelfalte“ in beiden Auffassungen. Ge-
 steinsproben und prachtvolle Bilder aus dem Engadin schenkte
 Seine Hoheit Prinz Friedrich Karl von Hessen; eine
 Reihe von Belegstücken brachte der Assistent Dr. A. Born aus
 Spanien mit. Zahlreiche Wandtafeln wurden von Frl. C. Proes-
 ler und Frl. E. Walcker fertiggestellt.

D. Mineralogisch-petrographische Sammlung.

Als Schenker von Mineralien, Gesteinen und Präparaten sind
 zu nennen: Ph. Augstein, Dr. W. Eitel, Iwan Gromoff,
 H. Grozinger, A. von Gwinner, Prof. E. Hartmann,
 Frl. L. Kinkel, R. E. Liesegang, Landesgeologe Dr. H.
 Lotz, Berginspektor K. Müller, Dr. H. Pauli, Ing. H.
 Pichler, Dipl.-Ing. P. Prior, Hofrat O. Retowski, San-
 rat E. Roediger, Prof. A. Steuer, L. Strauß, S. M.
 Strauß, Dr. W. Wense-Griesheim, Dr. W. Wenz.

Wir danken auch hier den Genannten für ihre freundlichen
 Zuwendungen auf das verbindlichste. An Reichhaltigkeit und
 Wert sind auch in diesem Jahr wieder die Schenkungen unseres
 korrespondierenden Ehrenmitgliedes, des Herrn Arthur von
 Gwinner, hervorzuheben, u. a. Flußspat von Oberkirch und Ba-
 veno; in X-Strahlen fluoreszierender Willemit von Franklin;
 Kristalle von Kupferlasur und Malachit nach Kupferlasur von
 Tsume; Herrerit und Weißbleierz, z. T. in Malachit umgewan-
 delt von demselben Fundort; Gangstufe mit Bleiglanz und Zink-
 blende auf Kohlenkalk von Alston Moor; blauer Aragonitsinter
 von Arrigas, Dép. Gard; Anhydrit von Wathlingen; eine Stufe

mit über 12 großen Exemplaren von Talk nach Quarzkristallen von Göpfersgrün; Reinit (Eisenwolframat) von Otomezaka, Japan; Turmalin von Krageroe; Lapis Lazuli, Prov. Coquimbo, Chile; Platte von Aragonitsinter, sog. Onyxmarmor (68 : 25 cm) aus Arizona; Gneißfaltungsstück (80 : 50 cm) von Seublit, Fichtelgebirge; Obsidianblock (61 cm³), Acquacalda, Lipari; geschliffene Platte von Quarzkeratophyr, sog. Leopardit (73 : 21 cm) von Marlotta, Mecklenburg Co., N. Carolina, ein Gestein mit dendritenartigen Eisen-Manganoxydzeichnungen, aber die Oxyde sind nicht auf Klüften ausgeschieden, sondern wurden von den Gesteinskomponenten eingeschlossen; Gangstufen der Freiburger kiesigen Bleiformation mit Pyrit, Blende, Arsenkies, Quarz, Eisenspat und der „edlen Braunspaltformation“ mit Dolomit, Pyrit, Blende, Bleiglanz; schließlich eine ausgezeichnete Stufe von Grünbleierz (21 : 16 cm) aus der Grube Bergmannstrost bei Ems, die mit Hunderten von Prismen verschiedener Größe besetzt ist, die größten erreichen 7 mm Kantenlänge bei etwa gleicher Dicke.

Dr. Eitel stellte uns eine Serie von ihm künstlich dargestellter Kriställchen von Tridymit, Christobalit, Periklas und Rutil, auch Photogramme von eutektischen Schmelzen und Gesteinsdünnstücken, letztere z. T. in farbiger Aufnahme bei gekreuzten Nicols, zur Verfügung.

Dr. Wense in Griesheim verdanken wir eine gute Sammlung von 120 Gesteinsarten, meist sächsischer Herkunft.

R. E. Liesegang ersetzte seine früher mitgeteilten Präparate zur Erläuterung der Achatbildung durch noch schönere.

Ende Oktober erhielten wir eine Postkarte aus dem Dép. Marne, deren wesentlicher Inhalt lautete:

„Ich gelangte am 17. d. M. beim Ausheben eines Schützengrabens in den Besitz eines (nach meiner Ansicht) Meteorsteins, schön gezackt, so groß wie eine Kinderhand. Er lag ca 1 m tief gebettet auf einer Tonschicht, überlagert von einer Kalkstein-Tonschicht von ca 90 cm und noch ca 30 cm Ackererde Zwei Erdproben habe ich auch genommen aus der umgebenden Erde des Steins.“

Hochachtungsvoll

Wehrmann Augstein.

Bald darauf kam eine Postsendung aus St. Goarshausen an, die den Stein — eine tonige Brauneisenkonkretion — nebst einer sauberen Profilzeichnung und wohlverpackten Bodenproben enthielt. Ist dieses Geschenk nicht eine rührende Kennzeichnung der Denkweise unserer „Barbaren“ da draußen auf dem Schlachtfeld?

Herrn Berginspektor K. Müller sei auch in diesem Jahre für seine eifrige Museumstätigkeit und seine Vertretung des Sektionärs während dessen langer Erkrankung herzlichst gedankt. —

Da noch Rückstände aus dem vorigen Jahr zu decken waren, konnten nur wenige Mineralkäufe gemacht werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [1916](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsbericht. 75-96](#)